**Alser-Kaserne**

**IX. Bezirk; Alser Straße 2**

Volltext: Band 4 - Teil 2, Seite 183

**Dienststellen, Kommanden, Ausbildungseinrichtungen und Truppenkörper**

**k. (u.) k. Armee** [[1]](#footnote-1)

**Kommanden und Dienststellen**

1873-1875 Militär-, Stadt- und Platz-Commando

1873-xxxx I. Infanterietruppen-Division (Kdo) mit der 1. Infanterie-Brigade (zu dieser gehören die Infanterieregimenter Nr. 13, 55 und 67, die sich aus Polen, Ruthenen und Ungarn zusammensetzen)

1873-xxxx II. Infanterietruppen-Division (Kdo)

(1873) 1. Infanterie-Brigade/

(1873) Brigadegericht Nr. 2

(1873) Brigadegericht Nr. 3

1889 Sanitätstruppenkommandant

1894-1908 I. Sektion des Garnisonsgerichts

Militär-Fuhrwesen-Depot

Reitschule (diese wird aber in weiterer Folge nur als Magazin für Heu und Fourage verwendet)

 Schießschul-Abteilungen der Festungsartillerie (Winterquartier)

Militärspital

 Katholische Garnisonskapelle „Zum Hl. Josef“

 Evangelische Garnisonskapelle

1904 Landwehrgerichte

**Truppen** [[2]](#footnote-2)

1753 Infanterie-Regiment „FML Carl Gustav Graf Kheul“ Nr. 49

1776 4 Feld-Batterien

1854 Infanterie-Regiment „Hoch- und Deutschmeister“ Nr. 4 (1 Bataillon)[[3]](#footnote-3)

 Infanterie-Regiment „Graf Salis-Zizers“ Nr. 25

 Feldjäger-Bataillon Nr. 24

 Genie-Regiment Nr. 2 (2. Bataillon)

1866-1871 ungarisches Infanterie-Regiment „FZM Joseph Ritter v. Schmerling“ Nr. 67 (Stb, I-IV)

1869-1873 galizisches Infanterie-Regiment „FML Leopold Graf Gondrecourt“ Nr. 55 (Stb, I, II, III)

1872-1877 ungarisches Infanterie-Regiment „Ludwig II., König von Bayern“ Nr. 5 (Stb, I, II)[[4]](#footnote-4)

1872-1873 galizisches Infanterie-Regiment „Franz Friedrich, Großherzog von Mecklenburg-Schwerin Nr. 57 (Stb, I, II, III)

1878 ungarisches Infanterie-Regiment „Michael Großfürst von Rußland“Nr. 26

 ungarisches Infanterie-Regiment „Freiherr von Knebl“ Nr. 76

1879 galizisches Infanterie-Regiment „Erzherzog Stephan“ Nr. 58

 ungarisches Infanterie-Regiment „Wilhelm III., König der Niederlande“ Nr. 63

Kaiserjäger-Bataillon Nr. 3

Genie-Regiment (I. und IV. Bataillon)

1881 galizisches Infanterie-Regiment „Friedrich Wilhelm Prinz von Preußen“ Nr. 20

 galizisches Infanterie-Regiment „Carl Ludwig, Herzog von Parma“ Nr. 24

1883-1912 niederösterreichisches Infanterie-Regiment „Freiherr von Bolfras“ Nr. 84 (Stb, I, III, IV)[[5]](#footnote-5)

1888-1889 ungarisches Infanterie-Regiment „Freiherr Kray“ Nr. 67[[6]](#footnote-6) (Stb, I, II, III)[[7]](#footnote-7)

1895-1908 bosnisch-hercegowinisches Infanterie-Regiment Nr. 4 (Stb, I, II, III)[[8]](#footnote-8)

1902-1911 bosnisch-hercegowinisches Infanterie-Regiment Nr. 1 (Stb, I, II, III)[[9]](#footnote-9)

1908-1912 ungarisches Infanterie-Regiment „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ Nr. 32 (Stb, II)[[10]](#footnote-10)

**Sonstige Nutzung**

1692-1748 Landschaftsakademie

1704-1748 Akademie der bildenden Künste

1. Die Angaben über die Belegung der Kaserne sind größtenteils der mühevollen Recherche von Herrn Amtsdirektor i. R. Walter Baschtarz (+) zu verdanken. Siehe auch: C. Muck: "Militärische Unterkünfte im Bezirk", in: Das Heimatmuseum Alsergrund, Heft 26 (1966). [↑](#footnote-ref-1)
2. Carl Muck: „Militärische Unterkünfte in unserem Bezirk“. [↑](#footnote-ref-2)
3. Der Stb und die zwei anderen Bataillone befinden sich in der Heumarkt-Kaserne und in Mauer. [↑](#footnote-ref-3)
4. Das III. Bataillon befindet sich in der Salzgries-Kaserne. [↑](#footnote-ref-4)
5. Die letzten Jahre vor Kriegsbeginn liegt hier nur mehr das II. Baon. [↑](#footnote-ref-5)
6. Das Regiment wird 1908 von Eperjes wieder nach Wien in die Roßauer-Kaserne verlegt. Die Kraygasse in Kagran erinnert an den Feldzeugmeister Paul Freiherr Kray de Krayova et Topolya (+ 1804), dessen Namen das Infanterieregiment mit Allerhöchster Entschließung vom 13. Mai 1888 *auf immerwährende Zeit zu tragen hat.* [↑](#footnote-ref-6)
7. Das IV. Bataillon und das Ergänzungsbezirkskommando befinden sich in Eperjes. [↑](#footnote-ref-7)
8. Das III. Bataillon und das Ergänzungsbezirkskommando liegen in Mostar. Das Regiment nimmt am 27. April 1895 erstmals an der Frühjahrsparade auf der Schmelz teil. 1906 wird auch das III. Bataillon nach Wien verlegt. Die in Wien stationierten Teile werden 1908 nach Triest verlegt. [↑](#footnote-ref-8)
9. Das III. Bataillon und das Ergänzungsbezirkskommando liegen in Sarajevo. 1906 wird auch das III. Bataillon nach Wien verlegt. 1909 geht ein Bataillon nach Wr. Neustadt. Die in Wien stationierten Teile werden 1911-1912 in die Erzherzog-Albrecht-Kaserne verlegt. . [↑](#footnote-ref-9)
10. Das I. Bataillon wird in der Stiftkaserne einquartiert, das III. Bataillon und das Ergänzungsbezirkskommando verbleiben in Budapest. [↑](#footnote-ref-10)